

Sommerflugplan mit neuen Zielen und neuen Airlines

Paderborn-Lippstadt Airport: Niki übernimmt Airberlin-Flüge nach Mallorca

Mittwoch 29. März 2017 - Büren (wbn). Die österreichische Fluggesellschaft ‚Niki‘ hat am Paderborn-Lippstadt Airport (PAD) die Airberlin-Flüge nach Palma de Mallorca übernommen.

Airberlin hatte sich im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung komplett aus dem Touristikgeschäft zurückgezogen. Mit zwei täglichen Verbindungen trägt Niki damit maßgeblich zum vergrößerten Palma-Angebot im Sommer 2017 am Airport PAD bei.

Fortsetzung von Seite 1

Da Niki zudem größere Flugzeuge vom Typ Airbus A321 einsetzt, erhöht sich die Gesamtkapazität im Sommer um rund 15.000 Sitzplätze. Damit befindet sich die Baleareninsel gefolgt von Antalya mit 22 wöchentlichen Verbindungen erneut an der Spitze der vom Heimathafen aus angeflogenen Destinationen. Gemeinsam mit den täglichen Flügen der deutschen Small Planet Airlines sowie vier weiteren wöchentlichen Starts der Eurowings ab April wird Palma de Mallorca 25 Mal in der Woche bedient.

Ausblick auf den Sommerflugplan 2017

Insgesamt werden im Sommerflugplan zehn Urlaubsdestinationen sowie die beiden Drehkreuze Frankfurt und München direkt angeflogen. Zu den Warmwasserzielen zählt auch wieder der ägyptische Badeort Hurghada, den FlyEgypt jede Woche bedient. Die Kanareninseln Gran Canaria/Las Palmas und Fuerteventura stehen insgesamt fünf Mal wöchentlich im Programm. Hinzukommen mit Heraklion (Kreta), Rhodos und Kos drei griechische Inseln mit zusammen

Paderborn-Lippstadt Airport: Niki übernimmt Airberlin-Flüge nach Mallorca

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 29. März 2017 um 11:37 Uhr

sieben wöchentlichen Starts. Die Schwarzmeerküste ist mit Burgas und Varna jede Woche insgesamt viermal im Programm.

„Airlines und Reiseveranstalter setzen mit dem vergrößerten Flugangebot im Sommerflugplan auf Wachstum an unserem Heimathafen. Mit Hurghada sowie den zusätzlichen Anschlussverbindungen über die Drehkreuze Frankfurt und München ist es gelungen, das Angebot weiter zu ergänzen“, sagt Flughafen-Chef Dr. Marc Cezanne.